

Beschluss des Rates vom 08.06.2018 zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen auf Erhalt der stündlichen ICE-Verbindung ab Bielefeld

Der Rat der Stadt Gütersloh fordert die Deutsche Bahn auf, auch weiterhin eine stündliche ICE-Verbindung zwischen dem Rheinland, dem Ruhrgebiet, Ostwestfalen und der Bundeshauptstadt Berlin vorzusehen.

Als wirtschaftsstarke Region Ostwestfalen-Lippe mit seinen 2,1 Millionen Einwohnern und dem wachsenden Oberzentrum Bielefeld sowie der angehenden Großstadt Gütersloh werden wir eine Einschränkung der Bahnverbindung nicht hinnehmen.

Die vorgesehene neue „Sprinter“-Verbindung darf keine negativen Auswirkungen auf den Nahverkehr in Ostwestfalen haben. Vielmehr fordern wir für den neuen „Sprinter“ einen zusätzlichen Halt in Bielefeld.

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich im Schulterschluss mit anderen Vertretern betroffener Städte und Kreise, aber auch gemeinsam mit dem Regionalrat, den betroffenen Verkehrsverbänden sowie sämtlichen Abgeordneten aus der Region, für den Erhalt der stündlichen ICE-Anbindung mit allen Kräften einzusetzen. Über alle diesbezüglichen Bemühungen ist im Hauptausschuss zu berichten.

Bislang hält in Gütersloh ein ICE dreimal täglich in jeder Richtung. Aufgrund der großen Nachfrage aus Wirtschaft und Stadtgesellschaft sowie einer langfristig zu erwartenden hohen Nutzungsintensität in einer dynamisch wachsenden Stadt fordert der Rat der Stadt Gütersloh die Einrichtung weiterer ICE-Halte in Gütersloh sowie keine Verschlechterung der derzeitigen Anbindung des IC/ICE-Fernverkehrs.